



**Niederschrift
zur 16. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 29.06.2017
um 18:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | |
|---|--|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 23.05.2017 |
| 3 | 04 - 16 1138/2017 Übernahme von Betriebskosten für den Kinderschutzbund, OV Emmerich |
| 4 | 04 - 16 1145/2017 Sachstandsbericht zum Neubau einer Kindertageseinrichtung auf dem Kasernengelände |
| 5 | 04 - 16 1146/2017 Antrag auf Gewährung eines freiwilligen Zuschusses zu den Sanierungskosten des Bodenbelages in der Kindertageseinrichtung Elterninitiative Löwenzahn |
| 6 | 04 - 16 1147/2017 Antrag zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe zum Kinder- und Jugendförderplan;
hier: Antrag der SPD-Fraktion XVII/2017 |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen |
| 8 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind:

Herr Jan Ludwig

Vorsitzender

Die Mitglieder

Frau Rita Fergen
Herr Gerhard Gertsen
Frau Sonja Guliker
Frau Monika Hartjes
Frau Marianne Lorenz
Frau Nadine Schmidt
Frau Ursula Schulte
Frau Elke Trüpschuch
Herr Fabian Wehren
Frau Marietta Wehren

beratende Mitglieder

Bürgermeister Peter Hinze
Frau Nadine Bremer
Frau Birgit Bißeling
Frau Daniela Eul
Herr Matthias Lattek
Frau Saskia Peters

Von der Verwaltung

Frau Gaby Niemeck
Herr York Rieger
Frau Nicole Sluyter
Herr Tim Terhorst
Birgit Beikirch-Boers

Schriftführerin

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird Frau Sandra Gulliker in feierlicher Form als stimmberechtigtes Mitglied verpflichtet.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 23.05.2017

Da Einwände gegen die gemäß § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegten Niederschrift nicht erhoben werden, wird diese vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

**3. Übernahme von Betriebskosten für den Kinderschutzbund, OV Emmerich
Vorlage: 04 - 16 1138/2017**

Verwaltungsseitig erläutert Frau Bremer die Vorlage und weist insbesondere darauf hin, dass der Kinderschutzbund z.B. mit dem Begrüßungsdienst für neugeborene Kinder und dem „begleiteten Umgang“ u.a. verschiedene wichtige Aufgaben bzw. Dienstleistungen für das Jugendamt wahrnehme, für die ansonsten der Stadt Kosten für personelle Ressourcen u.a. entstehen würden. Da die Anmietung von Räumen durch den KSB für das Jugendamt Emmerich am Rhein mehrfachen Nutzen habe, empfehle sich dies aus Sicht der Verwaltung dringend. Die Übernahme der Betriebskosten hierfür durch die Stadt Emmerich werde daher ausdrücklich vorgeschlagen.

Die Frage von Mitglied Guliker, ob es sich bei den in der Vorlage genannten Mietkosten i. H. v. 9.720 € jährlich um die reine Miete ohne Nebenkosten handelt, wird von Bürgermeister Hinze bejaht. Die Nebenkosten trage der KSB selbst.

Mitglied Gertsen regt an, eine Vereinbarung mit KSB darüber zu treffen, dass Kosten für die Räume, die nicht selbst getragen werden können, am Ende des Jahres durch einen städtischen Zuschuss ausgeglichen werden.

Ansonsten werde evtl. anderen Vereinen der Eindruck vermittelt, für neue Räume könne immer die Übernahme der Mietkosten durch die Stadt beantragt werden. Bürgermeister Hinze teilt diese Bedenken nicht, da im Gegensatz zu anderen Vereinen der KSB dadurch, dass er in Kooperation mit der Stadt Aufgaben für die Stadt Emmerich wahrnehme, ein Alleinstellungsmerkmal vorweise.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Trüpschuch, gemäß Beschlussvorschlag der Verwaltung zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, die Betriebskosten für die Anmietung von Räumen für den Kinderschutzbund, OV Emmerich, zu übernehmen.

Stimmen dafür 11 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

4. Sachstandsbericht zum Neubau einer Kindertageseinrichtung auf dem Kasernengelände

Vorlage: 04 - 16 1145/2017

Frau Bremer informiert den Ausschuss darüber, dass am 09.06. ein weiteres Gespräch mit der Mona Projektentwicklungsgesellschaft mbH und dem Investor stattgefunden haben, bei dem durch diese mitgeteilt wurde, dass entgegen der bisherigen Annahme zum jetzigen Zeitpunkt keine Zusage für konkrete Betriebskindergartenplätze gemacht werden könne. In einem weiteren Gespräch mit der Mona GmbH am 26.06.2017 wurde durch diese zugesichert, dass zum 01.08.2018 auf jeden Fall eine KiTa für drei Gruppen auf dem Kasernengelände hergestellt werde. Davon würden nur zwei Gruppenbereiche in der Vermietung angesetzt. D.h., hier ist der städt. Bedarf durch die Schließung KiTa Gasthausstraße und Gruppe Polderbusch abgedeckt. Der dritte Gruppenbereich könnte erstellt und möbliert und bis zu einer vollständigen Belegung mietfrei zur Verfügung gestellt werden. Der Investor sei die Phoenix Handelshaus GmbH aus Köln. Ansprechpartner dort für die weiteren Planungen einschließlich Investitionen und Betriebskosten ist Herr Matthias Wunsch von der Heyden.

Mit dem Erlass von Förderrichtlinien für U6 rechne die Verwaltung nach der Sommerpause. Über die weiteren Planungen werde die Verwaltung den Ausschuss informieren.

Auf die Verständnisfrage von Mitglied Wehren, ob es so sei, dass zwei Gruppen ab 01.08.18 direkt der Stadt zur Verfügung gestellt und von einem freien Träger betrieben werden und wie dann die dritte Gruppe genutzt werde, erläutert Frau Bremer, die dritte Gruppe werde gebaut aber erstmal noch nicht benötigt. Bürgermeister Hinze ergänzt, dass ursprünglich ein 4-zügiger Kindergarten beschlossen wurde. Durch die Firma Mona sei beabsichtigt gewesen, die Anzahl der notwendigen Betriebskindergartenplätze noch zu benennen. Das war jedoch bisher nicht möglich. Die Stadt habe Bedarf an zwei Gruppen, für die ausreichend Kinder da seien. Die dritte Gruppe werde gebaut und möbliert aber nicht an die Stadt vermietet. Hierfür entstehen der Stadt keine Kosten. Dieser Gruppenraum werde durch den Projektentwickler vorausschauend für die Kinder gebaut, die später einen Betriebskindergartenplatz benötigen.

Außerdem teilt er auf die Frage nach den ursprünglich auch geplanten Tagespflegeplätzen mit, diese seien nach wie vor bei Bedarf auch möglich.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Antrag auf Gewährung eines freiwilligen Zuschusses zu den Sanierungskosten des Bodenbelages in der Kindertageseinrichtung Elterninitiative Löwenzahn
Vorlage: 04 - 16 1146/2017

Der schriftliche Antrag der Elterninitiative Löwenzahn e.V. vom 21.06.2017 liegt als Tischvorlage vor.

Die Verwaltungsvorlage wird durch Frau Bremer kurz erläutert. Ergänzend teilt sie mit, dass der Vermieter sich bereit erklärt hat, sich freiwillig mit 2.000 € an den Sanierungskosten zu beteiligen.

Über den Antrag von Mitglied Gertsen, gemäß Vorlage der Verwaltung zu beschließen, lässt der Vorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt, die Sanierungskosten bis zu einer Gesamthöhe von 18.000 €, unter Abzug von Zuschüssen Dritter, für den Bodenbelag der Kindertageseinrichtung Löwenzahn zu finanzieren.

Stimmen dafür 11 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. Antrag zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe zum Kinder- und Jugendförderplan;
hier: Antrag der SPD-Fraktion XVII/2017
Vorlage: 04 - 16 1147/2017

Als Tischvorlagen liegen der erweiterte Beschlussvorlag der Verwaltung sowie ein Ablaufplan für die Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendförderplan (S. 1) / Teilnehmer an der AG (s.2) vor.

Frau Bremer erläutert, dass die Beratung des Kinder- und Jugendförderplans bereits bei der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.03.2017 wegen Beratungsbedarf, den die SPD-Fraktion angemeldet hatte, vertagt wurde und sich inzwischen fraktionsübergreifend darüber verständigt wurde, in einer noch zu bildenden Arbeitsgruppe den Kinder- und Jugendförderplan zu überarbeiten.

Wie von der SPD-Fraktionen beantragt, sollten auch aus Sicht der Verwaltung Mitglieder der Ratsfraktionen (aus dem Jugendhilfeausschuss) Träger der freien Jugendhilfe wie die Kath. Waisenhaus-Stiftung, TBH, BDKJ und IZIF sowie Vertreter des Jugendamtes an dieser Arbeitsgruppe teilnehmen. Lt. vorliegendem Ablaufplan der Verwaltung soll im September 2017 das 1. Treffen der AG stattfinden, weitere im 2-monatlichen Rhythmus mit dem Ziel, den Kinder- und Jugendförderplan im Herbst 2018 dem JHA zur Beschlussfassung vorlegen zu können.

Die Verwaltung hat den Beschlussvorschlag lt. Tischvorlage wie folgt erweitert:

„Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung gemäß des Antrages der SPD-Fraktion vorzugehen und die AG zur Überarbeitung des Kinder- und Jugendförderplans mit den vorgeschlagenen Teilnehmern, unter Berücksichtigung des vorgelegten Ablaufplans, einzurichten.“

Die Anregung von Mitglied Fergen, auch Schülervertreter in die Arbeitsgruppe einzubinden, könne aus Sicht der Verwaltung zum 1. Treffen der AG als Empfehlung mitgegeben werden. Die Interessen der Schüler würden aber auf jeden Fall schon dadurch berücksichtigt, dass bereits beim 2. Treffen der AG eine Bedarfsabfrage geplant ist. Alle Schüler der weiterführenden Schulen in Emmerich werden eingeladen, aus jeder Klasse ca. 2 Vertreter zu schicken, die dann mit Vertretern von z.B. Polizei, Stadt, Politik etc. reden und Wünsche äußern können, was Ihnen fehlt.

Mitglied Guliker merkt für die BGE-Fraktion an, dass die Überarbeitung des Kinder- und Jugendförderplans ihrer Meinung nach nicht die Aufgabe der Politik, sondern eher der Verwaltung und der Träger sei. Bürgermeister Hinze verweist darauf, dass es Wunsch der Politik war, sich beteiligen zu können. Die Teilnahme an der Arbeitsgruppe sei den Fraktionen freigestellt.

Mitglied Gertsen begrüßt für die CDU-Fraktion die Form der Beteiligung. Er erkundigt sich noch nach der voraussichtlichen Größe der Arbeitsgruppe sowie der Anzahl der Mitglieder aus den Fraktionen. Die Verwaltung bezieht sich auf den Antrag der SPD-Fraktion, wonach es neben vorwiegend Vertretern der freien Träger der Jugendhilfe Fraktionsmitglieder sein sollen, die auch Mitglied im JHA sind. Ein Vertreter je Fraktion sei aus Sicht der Verwaltung hier ausreichend.

Der Vorsitzende lässt über Antrag von Mitglied Trüpschuch gemäß dem als Tischvorlage vorliegenden erweiterten Beschlussvorschlag der Verwaltung zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung gemäß des Antrages der SPD-Fraktion vorzugehen und die AG zur Überarbeitung des Kinder- und Jugendförderplans mit den vorgeschlagenen Teilnehmern, unter Berücksichtigung des vorgelegten Ablaufplans, einzurichten.

Stimmen dafür 10 Stimmen dagegen 1 Enthaltungen 0

7. Mitteilungen und Anfragen

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

8. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern und schließt die Sitzung um 18:20 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 5. September 2017

Jan Ludwig
Vorsitzender

Birgit Beikirch-Boers
Schriftführer/in